

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

01.Tag Freitag, der 13.05.2011 Gestern war Pössel auf der Waage: 3.080 kg Kilometerstand:157.146, Wetter: 1/8 bewölkt, windstill 20°C

Unser erstes Etappenziel ist **Eisenberg/Thür.** der 60. Geburtstag von Manni. Wir fahren zum ersten Male die neue Autobahn A38 um über Nordhausen, dann vom Norden nach Eisenberg über die E 51 zu fahren. Es ist 14:30 Uhr wir erreichen die Fabrikstraße bei wolkenlosem Himmel und 20 Grad. **(LOC N50,96973, E011,90103)**

02.Tag Samstag, der 14.05.2011, 11 Grad, schon um 8:30 Uhr, leicht bedeckt, windstill. Nach dem üppigen Frühstück bummeln wir durch die Stadt,



besichtigen Schlosskirche, den Mohren, Gambrinus und zum Abschluss genehmigen wir uns ein Bier im Trompeterschloßchen. Es ist warm geworden wir verlegen die Kaffeetafel ins Schortental und feiern hier dann später auch Mannis Geburtstag.



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

03. Tag, Sonntag, der 15. Mai. 7:00 Uhr, im Schortental am

Sportplatz, die Sonne und das Vogelgezwitscher wecken uns. Dumpf kann ich mich nach der feuchtfröhlichen Feier gestern an den Regen während der Nacht erinnern. Wir lassen es langsam angehen, werden wir doch erst gegen 9:30 Uhr in der Fabrikstraße zum Frühstück erwartet.



Nachmittags werden Berge von Fleisch und Würstchen gegrillt. Der Abend wird kurz, wir verabschieden und schon bald ins Mobil.

04. Tag, Montag, der 16. Mai. Wir brechen, wie geplant nach einem ausgiebigen Frühstück um 9:30 Uhr Richtung Potsdam auf. Es ist ca. 12 Grad warm und die Sonne lugt durch dichte Wolken. Gegen 12:30 erreichen wir nach störungsfreier Fahrt den **SP Park Sacrow**

N 52° 25.611' E 13° 05.249'. Wir vertreten uns die Beine im behutsam wiederhergestellten Schlosspark, erhaschen einen Blick auf die Glienicker Brücke, vereinzelte Regentropfen beenden den Rundgang.



Schnappschuss von der Heilandskirche.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Ein Mittagsimbiss und wir genießen die himmlische Ruhe fast allein auf diesem Stellplatz. 7:30 Uhr, wir drehen die Heizung auf, es sind kaum 20 Grad im Mobil, es hat zu nieseln begonnen und die Polizei schaut im Streifenwagen vorbei. Nach dem Abendessen genießen wir die fast absolute Stille bei Rotwein und einer interessanten Lektüre.



05. Tag, Dienstag der 17.05.2011, 8:15 Uhr wir frühstücken bei 13,5 Grad, es ist 8/8 bewölkt und windstill. Es wird entsorgt und starten um 9:00 Uhr Richtung Posen.

Nach Frankfurt/Oder, einige Kilometer hinter der Grenze wird die polnische A2 zur endlosen Baustelle und danach geht es über die Landstraßen. Schier endlose LKW Kolonnen quälen sich über den mürben Asphalt. Vorbei an Bars,

Vergnügungsetablissemangs, Wechselstuben, Hotels und Restaurants. Erst 30km vor Posen erreichen wir die neue A2. Kurz vor 14 Uhr checken wir ein auf dem CP Posen: Malta für 80 PLN (20,30€) alles inklusive, auch W-LAN.

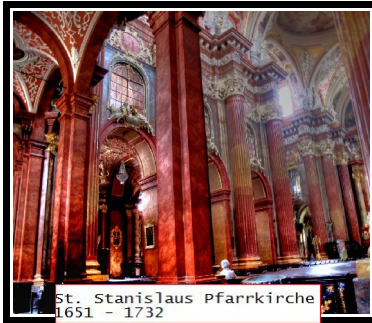


(N 52° 24.199' E 16° 59.050') Vorzüglich haben wir am CP zu Abend gegessen, Seezunge, Seehecht dazu Bier, Cola. Die Rechnung belief sich dann für uns beide auf 22,50€.

Wir werden morgen einen Ruhetag einlegen auch um mein

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

verklemmtes Kreuzbein während der Stadtbesichtigung zu lockern.



06. Tag, Mittwoch, der 18.05.2011, Stadtbummel war angesagt. Mit der Linie 8, sechs Stationen und keine 400 Meter und wir befinden uns auf dem so wunderbar wieder

aufgebauten alten Markt rund um das Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Eine leichte, fast italienisch anmutende Stimmung in der Stadt voller junger Leute.



Wir genießen die Sonne im Kaffee am Markt und lassen uns später eine leichte typisch polnische Kaltspeise, *Chłodnik Litewski*¹, schmecken.

07. Tag, Donnerstag, der 19.05.2011. Schon früh um 8 Uhr 18,5 Grad mit ein paar Schleierwolken. Gestern abends schwappte mit Donnergetöse die Klangwolke von einem Rockkonzert von der benachbarten Kanu-Regattastrecke zu uns herüber.



1 Für die Interessierten: Das Rezept ist am Ende des Berichtes

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Wir drehten unsere CD „Randy Newman Projekt 2.0“ einfach lauter.

Unser Ziel **Thorn/Torun**. Doch nur ein Augenblick der Unaufmerksamkeit, und ich bin im Ortseingang im Irgendwo 31 Km/h zu schnell und das kostet dann 76,13 €, schade um das Geld. Gegen 12 Uhr erreichen wir Thorn und parken zentrumsnah. Alter Markt mit Kopernikus und stattlichen Bürgerhäusern, neuer Markt mit dem Gasthaus zur blauen Schürze (pod Modrym Fartuchem), wo wir ein gutes und preiswertes Mittagssmal essen. Gegen 15 Uhr checken wir auf dem **CP Tramp** am Ufer der Weichsel ein.

N 53° 00.022' E 18° 36.516'

08. Tag, Freitag, der 20.05.2011

wir checken bei 18 Grad um 9 Uhr aus. Neues Ziel ist Kulm/Chelmno und Graudenz/Grudziadz. Schon in Kulm fühlten wir uns um mindestens ein Jahrhundert zurückversetzt, auf dem vom Rathaus dominierten Platz mit den darum fein herausgeputzten Bürgerhäusern, dem lebhaften Markt....



Noch stärker wurde das Gefühl unterhalb der Speicherhäuser in Graudenz, hier war Mittelalter pur.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Doch rechte Gelassenheit wollte nicht aufkommen, hatte ich mir doch auf der Suche nach einem SP in einer Baustelle eine Befestigung des Abwassertanks abgefahren. Nach einem kurzen Ausflug durch die Altstadt beschlossen wir, angesichts des bevorstehenden WE das nächste Ziel Marienwerder/Kwidzyn anzufahren und wenn möglich unterwegs eine Werkstatt zu finden. Es ist Freitag und inzwischen 16 Uhr!! Wir finden eine Autolackiererei, wo ich einer jungen Büroangestellten mein Problem schildern kann, das heißt, ich zeichne es auf und gebe lautmalerisch zu verstehen, dass ich eine Bohrmaschine, eine Popnietenzange und einen Wagenheber brauche. Sehr schnell sind die benötigten Werkzeuge aufgetrieben und nachdem sich ein heftiger

Gewitterschauer mit Hagel verzogen hatte konnte ich mich auf dem Werkstadthof unter das Fahrzeug begeben und den Schaden beheben. Der Chef wollte partout keine Bezahlung, so lasse ich dem Junior 100 PLN für die Kaffeekasse.



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

17:20 wir sind in Marienwerder, (158.364 km) stehen direkt an der Ordensburg und Dom. **N 53° 44.150' E 18° 55.342'**. Das Gewitter hatte kaum Abkühlung gebracht, es sind wieder 24 Grad. Durch Zufall begegnen wir einen jungen Deutsch/Polen, der sich für uns Zeit nimmt und uns durch Dom und Krypta führt.

21 Uhr, mit Glen Gold und den Goldberg Variationen lassen wir einen ereignisreichen Tag ausklingen.

09. Tag, Samstag, der 21.05.2011. 9 Uhr und wir sind wieder auf der Straße. Das Thermometer zeigt 16 Grad, leichte Schleierwolken ziehen vor die Sonne. Die Fahrt verläuft ohne Zwischenfälle, nach Stadtbesichtigung **Allensteins** und einer weiteren Variation von „Chlodnik litewski“ und köstlich Bier am alten Markt, checken wir um 13:30 Uhr auf dem CP Ukiel ein. **N 53° 47.187' E 20° 23.909'**.

Einfach und bescheiden, eine große, hügelige Wiese zehn Meter über dem angrenzenden Badesee, Vier- und Entsorgung incl. W-LAN für 10,15€.



10. Tag, Sonntag, der 22.05.2011, Busruhetag. Wir lesen und dösen in der warmen Sonne. 20 Uhr, das zweite Gewitter heute und die Temperaturen sinken auf 19 Grad. Wir verabschieden Rolf und Ursula, sie wollen sich per

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Mobiltelefon melden, haben sie doch die gleiche Reiseroute geplant.

11. Tag, Montag, der 23.05.2011. Wir zahlen 50 PLN (12,70€) für den bescheidenen Platz, auf dem wir aber überaus freundlich behandelt und mit einer Reihe von Tipps (in gutem Deutsch) versorgt wurden und starten gegen 9 Uhr bei 17 Grad. In der Nacht hatte ein weiteres Gewitter für reichlich Regen gesorgt.

Nikolaus/Nikolaiken erreichen wir nach ca. 95 km um 11:30 Uhr bei herrlichstem Sommerwetter. Der SP mit Dusche und WC ist 5 Minuten vom Zentrum entfernt, blitzsauber und gepflegt, sogar WLAN ist möglich über einen ungesichertes Zugang und das für 12,67€. (N 53° 48.165' E 21° 34.398')

Wir wandern später am Hafenkai entlang, überall wird für die bald beginnende Saison geputzt und gewerkelt, eine fast südländische Atmosphäre macht sich breit. Gegen Abend lassen wir uns unweit des Stellplatzes gegrillten Barsch und Zander schmecken.



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

12. Tag, Dienstag, der 24.05.2011. Gegen 9 Uhr verlassen wir SP Nikolaiken, das Thermometer zeigt 16 Grad. Dieser Stellplatz zeigt sich mit der perfektesten Ausstattung und saubersten Sanitäranlage, die wir bislang überhaupt je angetroffen haben!

Um 12 Uhr überqueren wir die PL/LT Grenze und stellen unsere Uhren eine Stunde weiter. Nach neuer Zeit erreichen wir den *****CP Drususstein** (19,23€/Tag) kurz nach 14 Uhr. (N 54° 00' 35.2" E 23° 58' 38.4") Es ist 4/8 bewölkt und bei 25 Grad windstill. Ein sechs Jahre alter, schöner Platz zentrumsnah, im



Grünen mit allem Komfort. Drususstein ist übrigens eines der ältesten Kurorte Europas. Die Stadt hat sich das Ziel gesetzt bis 2018 zum unikalem Kurort im internationalen Maßstab zu werden. Recht gut haben wir im Mühlenrestaurant „*Kavine vido malunas aus*“, unweit des CP Fisch

gegessen.

13. Tag Mittwoch, der 25.05.2011, bei kühlen 12 Grad brechen wir um 9:30 Uhr auf Richtung **Kaunas**. Dort empfängt uns ein gewaltiges Verkehrsgetümmel, wir haben den Eindruck, dass die Fahrer hier besonders hektisch und rücksichtslos agieren, auch kein freier Parkplatz ist zu erspähen, wir schauen uns kurz an und sagen: nichts wie raus hier.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Als neues Ziel peilen wir das Freilichtmuseum *Rumsiskes* an. Parken dort und schlendern durch die weitläufige Landschaft, in der Gehöfte, Schmieden Windmühlen, ja komplette kleine Ortschaften aus dem ganzen Land zusammengetragen wurden und ein lebendiges Bild vom ländlichen Leben in Litauen zwischen



1800 und 1930 vermitteln. Wir müssen an litauisches Geld kommen unsere Valuta, noch zu Hause eingetauscht, neigt sich dem Ende zu. *Trakai*, in diesem Touristen Hot-Spot müssten wir einen Bankomaten finden.

Die ca. 60 km sind auf der gut ausgebauten Autobahn A1 schnell abgerissen und wir

bleiben gleich auf dem ersten gebührenpflichtigen Parkplatz. Auf dem Weg in das Zentrum mache ich die ersten Aufnahmen von der beeindruckenden Burg im feinsten Abendlicht. Noch sind kaum Touristen zu erblicken, aber wir können und gut vorstellen, was hier



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

zur Ferienzeit los ist.

Mit frischem Geld versorgt machen wir uns auf den Weg zum **CP Kampingas Slenyje** gerade auf der anderen Seite des Sees an dem die Burg liegt. Morgen werden wir mit dem Boot vom CP zur Burg und nach Trakai fahren.



14. Tag, Donnerstag, der 26.05.2011.

Besichtigungstag in **Trakei**.

Das Boot, es fährt 12:30, 14:20 und 16:20, bestiegen wir am Anleger des CP um 12:30 Uhr. Zusammen mit einer lärmenden Schulklasse werden wir in 20 Minuten

zur Burg geschippert. Wir lassen uns Zeit und besichtigten ein Gemach nach dem anderen. Aus dem ganzen Land sind Fundstücke zusammengetragen worden um den Besuchern die vergangene Zeit lebendig werden zu lassen.

Das Mittagessen, natürlich Fisch, genießen wir mit einem einmaligen Blick auf die Burg, danach besichtigten wir die hölzernen Häuser der Karäer und schon bald wurde es Zeit um 16:00 Uhr das Boot zurück zum CP zu erreichen.



Zu unserer Überraschung machen am Spätnachmittag Ursula und

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Rolf mit ihrem kurzen, blauen Trendmobil zusammen mit ihren Freunden Ingrid und Klaus im blauen CS hier fest.

15. Tag, Freitag, der 27.05.2011. Nach dem Frühstück, Verabschiedung von Ursula und Rolf, ausgeruht sind wir wieder um 8:45 Uhr unterwegs. Das Wetter meint es zunächst noch gut mit uns, leicht bewölkt bei 14 Grad um 8:45 Uhr. Wir kommen gut voran und so stecken wir das Ziel weiter, jetzt der *CP Ventaine* gegenüber von Nida auf der Kurischen Nehrung. Die Wolken werden dichter und leichter Nieselregen fällt bei 16 Grad, wir stellen im Womo die Heizung an. Je weiter wir uns der Küste nähern, umso leichter fällt der Regen und hört bald ganz auf. Wir nähern uns dem Ziel *CP Ventaine* bis auf 2km, da heisst es nach Wilma auf einen Feldweg abzubiegen. Ein kurzer Blick in „Mit dem Wohnmobil ins Baltikum“, aus dem ich die Koordinaten fürs GPS habe, auch da sind die letzten Kilometer unbefestigte Wegstrecke, also weiter. Nach 1,5 Kilometer war der Feldweg zu Ende, aber eine Wendmöglichkeit war vorhanden, hier konnte weit und breit kein CP sein!

Kurz und gut nach freundlichen Hinweisen von Anwohnern wurden wir wieder auf die rechte Spuhr gebracht. Der gesuchte *CP Ventaine* (19,23€) befindet sich ca. 40 km südlicher auf der Position N55° 21' 21,5" E021° 12' 19" und nicht auf N55° 31' 21,5" E021° 12' 19", ein ärgerlicher Druckfehler um 10'.

So erreichen wir das Etappenziel erst um 15 Uhr, höchste Zeit im Restaurant am Platz in Ruhe zwei ordentliche Portionen Heilbutt zu verdrücken. Die erhoffte Fährpassage nach



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Nidden/Nida fällt leider aus, sie wird erst ab 1. Juni bedient und dann auch nur, wenn sich mehr als zehn Fahrgäste zusammenfinden.

Abendstimmung an der Nehrung:



16. Tag, Sonnabend, der 28.05.2011, schon gestern hatten sich hier auf dem CP ein lustiges Völkchen versammelt, Surfer, die hier den *Baltic Cup* austragen.

Heute wehen 9-10m/s fast schon zu viel für die großen Segel.

Interessant dem Start und dann dem Wettkampf zuzuschauen wie die Spitzenkönner mit bis zu 50 km/h über die Wellen gleiten.



13 Uhr, kühle 16 Grad bei dem Wind. Wir sind zurück von unserem kleinen Ausflug zum Leuchtturm Vente und der



ornithologischen Station daneben. Sie hat europaweit eine herausragende Bedeutung für die Erforschung des Vogelzuges, ziehen doch gerade über diese Landzunge ein Großteil der Vögel von Nordosteuropa. Sie werden hier gefangen und

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

beringt.



Auf dem Rückweg zum CP erstanden wir am Kiosk neben dem Parkplatz leckeren Räucherfisch, der dann später am WoMo mit einem kalten Bier trefflich schmeckte. 22 Uhr, Sonnenuntergang, es gelingen mir ein paar nette

Schnappschüsse.

17. Tag, Sonntag, der 29.05.2011, die Nacht war kühl, jetzt um 9 Uhr sind es mal gerade 12 Grad, auf zur Kurischen Nehrung. Wir besichtigen das Fischerdorf Joudkrante/Schwarzort, essen dort einen sehr guten Zander, machen nochmals in Nida/Nidden Halt, finden das eine und andere Fotomotiv und landen gen 15 Uhr auf dem örtlichen CP. 25,00€/Nacht, der Preis ist wohl eher der Monopolstellung geschuldet als der Ausstattung, die recht ordentlich und sauber ist. Nicht zu verdenken, es ist noch nicht Juni, immer noch Vorsaison und so stehen wir mit einem weiteren blauen Pössel fast allein auf dem Platz. Für 1,60€ kaufe ich 24 Stunden Internetzugang, Fotos



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

hochladen, sich im Forum melden, E-Mails lesen, Tagesschau und SPIEGEL-online lesen/schauen. Es wird 20:30 Uhr, die Sonne bricht wieder durch, das Aussenthermometer zeigt 13 Grad, Carolyn Sampson mit dem Kink's Consort singt für uns Mozarts Exultate Jubilate! Ein schöner Tag, ein passender Ausklang.

18. Tag, Montag der 30.05.2011, ein lauer Morgen, bedeckt bei 16 Grad. Wir kommen gut voran und entscheiden unterwegs nicht wie ursprünglich geplant über Birzai, sondern direkt via E272 und E77 auf Riga zuzuhalten. Unterwegs, noch vor der lettischen Grenze, speisen wir und geniessen die Pause. Es ist heiß geworden und wir sind schon gegen 15 Uhr auf den zum Teil fürchterlichsten Kopfsteinstrassen mit abenteuerlich tiefen Schlaglöchern von Riga. Präzise führt uns „Wilma“ auf den **CP City Camping Riga, (20,22€)** dafür aber stadtnah. Wir buchen für morgen den Bus für die Stadtführung ab CP für zwei Personen 30,00€, auch nicht billig, dafür sparen wir uns den Fußweg in die Altstadt.

19. Tag, Dienstag der 31.05.2011, Stadtrundfahrt, Start 10:30 am CP dann fast 2 Stunden durch die Altstadt und die Randbezirke mit recht guter Kommentierung der



Geschichte und Architektur.

Es ist noch wärmer geworden 28 bei wolkenlosem Himmel. Zum Glück weht ein leichter Wind. Nach der Busrundfahrt erwandern

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

wir per Pedes die Altstadt, kehren für einen Mittagsimbis ein und freuen uns an dem quirligen, jungen Leben dieser freundlichen Stadt, die ausserhalb des Altstadtkerns durchzogen ist von Wasser und ausgedehnten Parks.

Für weitere Aktivitäten ist es einfach zu warm, erwartet uns doch noch ein Heimweg von 2,5 km ohne Schatten über die Brücke zurück an den CP.

20. Tag, Mittwoch der

01.06.2011.

Es wird der bislang wärmste Tag der Reise, schon morgens um 9 Uhr sind es 23

Grad und wir fahren in den dichten Verkehr der morgendlichen Rushhour. Wir planen auf den CP bei Cesis *Zagarkalns* zu fahren. Zunächst ist „Wilma“, unser GPS-Lotse von den nagelneuen Überführungen und Schnellstraßen überfordert, lotst uns aber dann ganz gut aus der Stadt heraus. Erst sehr viel später werden wir misstrauisch, wir fahren bereits seit ca. 30 Kilometern auf unbefestigten Straßen, der Rauchmelder über dem Bett gibt Alarm, soviel Staub befindet sich mittlerweile im Mobil. Also rechts ran und mit Hilfe von Karte und der Kartendarstellung der „Wilma“ stellen wir fest, dass wir einem weiteren Druckfehler aus dem „Mit dem Wohnmobil ins Baltikum“ aufgesessen sind. Wir peilen gute 40 km zu weit südlich. Unser neues Etappenziel soll jetzt der CP Ligatne südöstlich von Cesis werden. Bald schon kommen wir wieder auf asphaltierte Straßend gegen 12 Uhr sind wir an dem kleinen **CP Ligatne** (N 57° 15' 15.7" E 025° 02' 43.6") am Ufer der Gauja mit bewohntem Storchennest und das alles für 18,66€ angekommen.



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.



Doch zunächst vertreiben wir uns die Zeit bei 29 Grad mit dem Abwaschen einer grauen Staubschicht von allen Flächen und Gegenständen aus jedem Schrank und Fach, nur der Kühlschrank bleibt ausgespart.

Nach gut einer Stunde gemeinsamer Putzarbeit ist das Innenleben unseres Pössels wieder blitzblank.

Erst gegen Abend lässt die Hitze, vor der wir auf diesem CP auch nicht fliehen können, nach. Hier gibt es keinen Schatten.

Nach 20 Uhr werden die Temperaturen angenehmer, nach einer kühlen Dusche bekommen die Lebensgeister wieder Auftrieb, eine Flasche Weißwein wird geöffnet, wir beobachten die abenteuerliche Fähre am Platz und wie die Störche sich bei jeder Ablösung im Nest mit lautem Geklapper ihrer gegenseitigen Sympathie versichern und gehen erst gegen 22 Uhr klappernd ins inzwischen abgekühlte Mobil.



21. Tag Donnerstag

(Himmelfahrt) der 02.06.2011. Es kommt fast automatisch: um 9



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Uhr verlassen wir den so ruhig gelegen Platz, an dem wir leider kein Trinkwasser bunkern können, es ist stark eisenhaltig und riecht dem entsprechend, wir halten zunächst auf **Turaida** zu um die Burg zu besichtigen, dann weiter über Saulkrasti nach Pärnu zu gelangen.



Um 12 Uhr wechseln wir von Lettland nach Estland und nach guten 60 Kilometern erreichen wir den **CP Konse 15,00€ in Pärnu, (N 58° 23' 04.4 E 024° 31' 33.7")**, nicht ohne vorher am Stadtrand die Vorräte in einem wahrhaft riesigen Supermarkt aufzufüllen. Gute 15 Gehminuten und wir sind in der Altstadt und lassen uns das Mittagessen schmecken. Beahlt wird, zum ersten Male auf dieser Reise wieder mit Euro.

22. Tag Freitag der 03.06.2011.

Nur kurz wird die heutige Reise. In Anbetracht des herrlichen Wetters fahren wir nur 12 Kilometer an den Ostseestrand. Vorher tanken wir mal wieder voll für sagenhafte 1,18€/ltr !!

Unweit von Pärnu liegt eine



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Gaststätte (Doberani rannamaja Audru) mit Übernachtungsmöglichkeit (Wasser und EL. An jedem Platz) und einer Terrasse direkt am Wasser. (**N 58° 23' 12.6" E 024° 22' 13.9"**) Das alles für 8,00€.



12 Uhr, ein leichter Seewind vertreibt einzelne Mücken und bringt angenehme Kühlung, wir machen einen längeren Strandspaziergang, sammeln Strandgut, lassen aber den angespülten Seehundkadaver weit hinten unberührt zurück und genießen es allein auf weiter Flur zu sein. Auch auf dem Platz

hinter der Gaststätte sind wir die einzigen Gäste. Wir meinen der Platz verdiente mehr Aufmerksamkeit, ist er doch fast perfekt. Beim Abendessen im Restaurant auf der Terrasse werden wir die Küche

testen und nach den Sanitäreinrichtungen fragen. Die Sanitäreinrichtungen der Gaststätte stehen von 6 bis 23 Uhr zur Verfügung. Der Restaurantbetrieb wird ausserhalb der Saison nur Samstag, Sonntag geöffnet. So nehmen wir unser Abendessen mit auf die Terasse.



23. Tag Samstag der 04.06.2011. Ein weiterer Bade- und Strandtag, strahlend blauer Himmel, Wolkenlos und 18 Grad. Wochenende, die Jugendlichen, die gestern Abend unweit von uns ihre Zelte aufgeschlagen hatten unterhielten uns mit ihrer Musik und

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Unterhaltung bis Oropax uns dem Schlaf näher brachte.

Wir machen wieder ausgedehnte Strandgänge und finden allerlei interessantes Getier.



24. Tag, Sonntag, der 05.06.2011. Wir fahren wieder 9 Uhr vom



Platz. Es sind schon wieder 19 Grad. Gestern Abend hatten wir unsere erste Bekanntschaft mit einer recht leckeren Soljanka in Restaurant



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

gemacht.

Wir tanken Gas und sind um 11 Uhr an der Fähre in Virtsu, die alle 2 Stunden ablegt, für uns 11:40 Uhr, also eine kleine Wartezeit. Die Überfahrt, bei schönstem Wetter und bei fast Windstille ist ein Vergnügen, das eine knappe halbe Stunde dauert. Auf der Insel Muhu, sie ist mit einem Damm mit der weitaus grösseren Schwester Saaremaa verbunden, besuchen wir das sehenswerte Freilichtmuseum Koguva und sind nach schnellen 60km in der Inselhauptsadt Kuressaare.



In der Stadtmitte, an der Windmühle, werden wir mit typisch estnischer Küche und einem sehr süffigen selbst gebrauten Bier verwöhnt.

Wir lassen uns beeindruckt von der mächtigen Bischofsburg, die nahezu unversehrt die Jahrhunderte überdauert hat und verlaufen uns fast im Gewirr der verwinkelten Gänge und Steige.



Der angepeilte CP Mädjala wird von uns fast fluchtartig verlassen. Die Sanitäreinrichtung ist nicht sauber, sehr dürrtig und obendrein sollte die Duschmarke 2€ kosten. Erschwerend kommt hinzu, dass das ganze Waldgelände zu dieser Zeit voller

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Mücken ist.

Wir fahren zurück nach Kuressaare, stellen uns auf den Parkplatz vor der Mühle, speisen auch zum Abend dort und lassen uns das Bier schmecken und verkrümeln uns erst gegen 20 Uhr ins WoMo.

25. Tag, Montag, der 06.06.2011. Früher als sonst, gegen 8:30 Uhr, verlassen wir den Parkplatz und haben Glück mit der Fähre 9:40 werden wir von Kuivastu nach Virtsu, wieder für 11,19€, übergesetzt.

Nach ereignisarmer Fahrt durch fast finnisch anmutende endlose Wälder erreichen wir den

Yachthafen Pirita sadama von Tallin, 13,00€, (N59° 28' 02.6" E024° 44' 29.7"). Bei der Ankunft waren es noch 29 Grad, jetzt zum Nachmittag hin wird die Bewölkung stärker und der Wind frisch auf.



Im benachbarten Hotel haben wir uns schon die Fahrscheine für unsere morgige Besichtigungstour besorgt.



Gegen Abend, noch immer 29 Grad, machen wir einen Rundgang

durch das Olympiaviertel mit Pause am Kai und Blick auf die



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Segelboote, etwas Wehmut kommt auf.

22:30 Uhr, noch immer 25 Grad, kurz vor Sonnenuntergang, der Sowjetstern in der Sonne, der untergehenden.

26. Tag, Dienstag, der 07.06.2011. Schon kurz nach 8 Uhr sitzen wir im Bus Richtung Stadt und von der Endstation sind wir nach 10 Minuten Fussweg in der Altstadt.

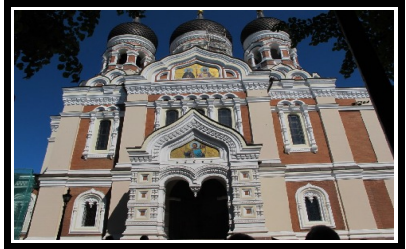


Riga hatte uns ja schon sehr gut gefallen, aber **Tallin** ist noch eine Steigerung. Der frühe Morgen zahlt sich aus, wir können fast allein die Straßen und Gassen entlangschlendern.

Doch spätestens in den Mittagsstunden, wenn die Kreuzfahrtschiffe, es liegen 6 große Pötte im Hafen und auf Reede, ihre Passagiere an Land gebracht haben,



ist die Stadt



brechend voll. Dann haben wir schon gegessen und den Heimweg angetreten.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

27. Tag, Mittwoch der

08.06.2011. Wieder sind wir früh auf den Beinen, die Nacht war drückend warm und die frühe Sonne heizt dem Mobil bereits ab 7 Uhr kräftig ein. Es sind bereits wieder 29 Grad. Wir verabschieden uns von Tallin ohne Frühstück und



fahren auf der gut ausgebauten A1 Richtung Osten. Unser nächster Halt nach dem Frühstück im Schatten eines Waldes wird auf dieser Tour der östlichste und nördlichste Punkt sein. Vorher durchfahren wir



kleine Ferienorte. Dort erfahren wir beim Einkauf, dass Alkohol nur zwischen 10 und 22 Uhr verkauft wird, zu anderen Zeiten geht er nicht durch die Kasse. Also warten wir eine halbe Stunde, um unseren Wein an Bord zu bekommen.

Es führt uns nach Toila zum SPA Hotel mit kleinem CP direkt an der Steilküste, nur ca. 160 Stufen über der Ostsee, (10,00€, Internet incl. (N59.42619° E027.51485°)) eine Empfehlung wert. Das große Wellnesshotel gegenüber der kleinen Straße bietet für kleine Preise im Restaurant internationale,



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

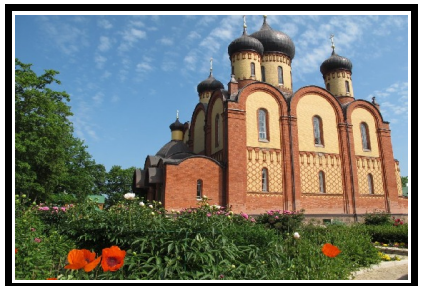
sowie traditionelle estnische und russische Küche an.

Überhaupt merken wir die 40 km zur russischen Grenze, es sind nicht mal weitere 100 km bis nach St. Petersburg. Gut 50% der Gäste sprechen russisch und auch ein Großteil der Fahrzeuge, meist große Allradfahrzeuge deutscher und japanischer Fertigung, vor dem Hotel zeigen russische Nummernschilder.

28. Tag Donnerstag, der 09.06.2011. Ein Ruhetag mit Strandgängen, lesen und sonnen hier auf dem schönen Platz, den wir ab Mittag für uns alleine haben.



29. Tag Freitag, der 10.06.2011. Auf dem Weg zum Kloster in Kuremäe geraten wir in eine ellenlange Baustelle mit wüstestem groben Schotter, immer in Gefahr mit dem Abwassertank aufzusetzen. Wir kehren um und fahren das Kloster Pühtitsa über einen Umweg an. Unterwegs treffen wir Christel und Heinz mit ihrem Detlefs Integro, die wir schon aus Pärnu kennen, besichtigen zusammen die weitläufigen Klosteranlagen, die wegen



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

des anstehenden Pfingstfestes einer gründlichen Reinigung unterzogen werden.

Wir fahren gemeinsam den Piepsi Järv am Westufer entlang, baden, es ist immer noch drückende 32 Grad warm, im lauwarmen Süßwasser bei Mustvee, durchqueren einfache, ärmliche



Fischerdörfer, um mittags in Alakskivi am Schloss für den Rest des Tages und für die Nacht einzuparken. Wir essen vorzüglich dort, besichtigen das Schloss und lassen im Schlossgarten an einem

schattigen Platz den Tag ausklingen.

30. Tag Samstag, der 11.06.2011. Nach dem Frühstück, es ist wieder wolkenlos und wir stellen uns auf einen weiteren heißen Tag ein, fahren wir Richtung Tartu. Dort verproviantieren wir uns und wünschen Christel und Heinz weiter eine schöne Reise. Christel und



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Heinz haben es eiliger, auf sie warten Termine in Segeberg.

Wir haben Zeit, schlendern durch Tartu doch bald haben wir beide den Drang ins Freie, an die Luft, raus aus der drückenden Stadtluft.

Unser Etappenziel **Hotel Kubija in Võru** ist für uns ein Volltreffer, verfügt es doch über einen eigenen Badesee mit klarem Wasser und Sandstrand. V/E, Internet, für 13,00€. (**N57° 48' 50" E027° 00' 30"**)



31. Tag Sonntag, der 12.06.2011.

Das warme Sommerwetter scheint an uns zu kleben, wir legen einen Badetag ein. Unser Stellplatz unter den Bäumen verliert den Schatten am frühen Nachmittag und schon bald ist es im Mobil an die 30 Grad. Schön einen Badesee in 100 Meter Entfernung zu haben, wir nutzen es weidlich aus.

Ursula und Rolf melden sich im Anflug auf Cesis und wir verabreden uns für Morgen zum Kaffee dort.



32. Tag Montag, der 13.06.2011.

Der Tag beginnt mit moderaten Temperaturen von 17 Grad bei bedecktem Himmel. Wir ver- und entsorgen, tanken und sind nach 9 Uhr auf dem Weg nach Cesis, passieren wieder um die Mittagszeit die estnisch-lettische

Grenze, dank der EU, erkennbar nur an den verlassen

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Kontrollgebäuden, und treffen Ursula und Rolf in Cesis zum Mittagessen. Cesis enttäuscht, wir entscheiden weiter nach Bauska, nach Pilsrundāle, zum Schloss Ruhental zu fahren.

Ein beeindruckendes Schloß, das frisch renoviert in altem Glanze in der Sonne glänzt, auch der französische Garten ist ein Besuch wert.



Den Abend lassen wir ausklingen mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Flasche

Rotwein in der liebevoll ausgestatteten Gaststätte Balta Maja.

Morgens benutzen wir dort die Sanitären Einrichtungen duschen und werden bei der Abreise zusammen mit einem guten Frühstück für alles zusammen 38,00€ bezahlen.



33. Tag Dienstag der 14.06.2011.

Obwohl wir nach dem gemeinsamen Frühstück mit Ursula und Rolf und nach einer herzlichen Verabschiedung erst nach 10 Uhr starten konnten,



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

trugen uns die Siebenmeilenstiefel bis nach Polen.

Die Sonne meinte es wieder besonders gut mit uns, fast 30 Grad sind im Mobil, als wir gegen 14 Uhr (wir haben die Uhrzeit wieder eine Stunde zurückgestellt) am **CP des Hotel Bachus**, auf einer Landzunge zwischen zwei Seen bei **Suwalki** im Naturschutzgebiet die Zündung ausstellen konnten. (**N54° 01' 09.8" E023° 01' 08.8"**)

Wir essen im Restaurant einen leckeren, örtlichen Süßwasserfisch, den keiner auf deutsch übersetzen kann. Wir spannen aus und lesen.

34. Tag Mittwoch, der 15.06.2011. So richtig funktioniert die innere Uhr noch nicht, wir werden gegen 6 Uhr wach und können nicht mehr einschlafen, springen in den See, frühstücken und nach Ver- und Entsorgung sind wir auf Kurs Gizycko/Lötzen. Es hat sich etwas abgekühlt, leichter Wind und leichte Bewölkung bei 18 Grad.



Um 12 Uhr fallen wir in **Lötzen** ein, schlendern durch den kleinen Yachthafen und verspeisen einen vorzüglichen Hecht mit Pfifferlingen in Rahmsauce.



Lötzen, etwas im Windschatten von Nikolaiken, versucht aufzuholen, in ein bis zwei Jahren, gemessen an der Bautätigkeit, dürfte das gelingen.

Wir haben durch Zufall, weil in keiner meiner Unterlagen verzeichnet, den **CP Hotel Zamek**

unweit des Yachthafens entdeckt und schecken auf dem SP dort ein. Zuvor ist ein grösserer Umweg zu fahren, ist doch die Tragkraft der

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

kleinen Drehbrücke unmittelbar am Hotel, auf 2,5 Tonnen und die Höhe auf 2,10 Meter begrenzt. (N54° 02.065' E021° 45.657')



35.
Tag



Donnerstag, der 16.06.2011.

Wir bleiben einen weiteren Tag in Lötzen, verspeisen ein weiteres Hechtfilet, lesen und genießen die Ruhe am Yachthafen.

36. Tag Freitag, der 17.06.2011. Wir verlassen Lötzen kurz vor 10 Uhr bei 19 Grad, fahren durch einen regenreichen Vormittag, unser erster längerer Regen auf dieser Fahrt und erreichen die schiefen Ebenen des Elblag Kanals. Hier manövrieren die Schiffe auf Gestelle, die von Seilzügen



getrieben werden und so die Boote die grünen Ebenen hinabgleiten lassen, bzw. hinauf gezogen werden.

Wir wollen weiter nach Malborg/Marienburg und werden auf immer schlechtere Strassen geführt. Dem Fahrzeug zu Liebe kehren wir um. Über Pasleg und Elblag fahren wir den CP Osir in Malborg an.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Es ist 16 Uhr, 23 Grad und leicht bewölkt als wir auf dem Platz fest machen. Wir heben uns die Besichtigung des Weltkulturerbes der UNESCO für den morgigen Tag auf.

Gegenüber der Einfahrt zum CP essen wir Pierogi, so steht es auf der selbst gemahlten Speisekarte, gefüllte Teigtaschen, gefüllt mit Sauerkraut und Pilzen und mit Käse und Fleisch. Für zwei Personen incl. 0,5 ltr. Bier für 8,00€



37. Tag Samstag, der 18.06.2011. Ein leichter Landregen weckt uns. Das Betriebsfest der Zuckerfabrik gestern Abend war zwar noch lange zu hören, trotzdem konnte ich durchschlafen.

In der Hoffnung, der Regen würde bald nachlassen, machen wir uns nach dem späten Frühstück trotz Nässe von oben auf den Weg in die Stadt, brauchen wir doch mindesten Brot für den Tag.



Der Regen wurde mehr, das Brot war im Rucksack, die ersten Bilder der ungemein beeindruckenden Ziegelburg im Kasten und wir erreichen recht

durchnässt den CP.

Im WoMo sorgte die Heizung für baldige Trocknung während wir im Heckbett ausgiebig unserem Lesehobby frönen. (U.a. von Mario Vargas Llosa „Das böse Mädchen“, ich habe es fast ohne Unterbrechung verschlungen.)

In der Hoffnung morgen besseres Wetter und vor allem besseres

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Licht zu haben, verlängern wir um eine Nacht.

38. Tag Sonntag, der 19.06.2011.



Wie bestellt, das Wetter ist sonnig und wir sind schon früh auf den Beinen in Richtung Burg. Trotz sonnigen Sonntagswetters und einiger Busse voller Touristen können wir uns die riesige Anlage in aller Ruhe ansehen.

Beachtlich, wie gut nach den Zerstörungen des letzten Krieges die Bausubstanz in den ursprünglichen Zustand versetzt werden konnte.

39. Tag Montag, der 20.06.2011. Wir brechen um 9 Uhr auf, tätigen einen Großeinkauf in Malborg und erreichen die Innenstadt Danzigs gegen 11 Uhr. Der Parkplatz (N54° 20.775 E018° 39.777) ist rund um die Uhr bewacht und kostet 0,51€/h.

Wir



machen uns auf den kurzen Weg in die Altstadt und sind begeistert. Welch liebevoll rekonstruierte Giebfrenten

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

der alten Kaufmannshäuser, ja die gesamte Innenstadt, die zu 80% zerstört war, ist in alter Pracht wiedererstanden.



Beim Essen kommen wir mit einer fröhlichen Gruppe junger Schweden ins Gespräch, die hier Medizin studieren. Sie meinten es existiere hier eine regelrechte schwedische Gemeinde.

Das schöne Wetter wird ab und zu von kleinen Regenschauern unterbrochen, die wir entweder beim Essen oder bei unserem Bootsausflug auf die Westernplatte unter Deck abwarten.

40. Tag Dienstag, der 21.06.2011. Den Parkplatz, auf dem wir ausgesprochen ruhig die Nacht verbrachten, verlassen wir gegen 9 Uhr, es ist fast Windstill, leicht bewölkt und 16 Grad warm bei der Abfahrt. Unterwegs, leichte Regenschauer, die, je weiter wir wieder an die Küste kommen, zusammen mit den Wolken verschwinden.

Die letzten Kilometer vor Leba werden wir mal wieder über endlos lange Umleitungen geschickt, es wird gebaut, wie an vielen Stellen auf unserer Reise mit dem Hinweis, mit Geldern aus der EU.

Überhaupt wird besonders in Polen an allen Ecken und Enden das Land umgekrempelt und die Infrastruktur erneuert, was an vielen Stellen auch nötig ist.

Um 11 Uhr sind wir in Leba beim CP Morski (N54° 45.719 E017° 32.334). Wir machen dem Strand einen kurzen Besuch, wo bei steifer Brise die Surfer beste Bedingungen



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

vorfinden. Der Ausflug zum kleinen Fischerhafen wird mit einem vorgezogenen Abendessen kombiniert. Zander und Dorsch mit Bier, für keine 10€. Es wird bestimmt nicht lange dauern und mehr und mehr Deutsche werden die Anreise in Kauf nehmen um hier in Polen oder den baltischen Staaten einen preiswerten Urlaub zu genießen.

Wir lesen in der Abendsonne vor dem Mobil und später bei einem Semillion Chenin Blanc, Fisch muss schwimmen, den Tag ausklingen zu lassen mit Bachs Sonaten und Partiten für Solo Violine von Viktoria Mullova.

41. Tag Mittwoch, der 22.06.2011. Wir legen einen weiteren Ruhetag auf diesem besonders ruhigen und da unter Bäumen auch schattigen Platz ein. Wir essen nochmals Fisch im nahe gelegenen Restaurant surfen im Internet, geben uns Randy Newmann Projekt 2.0 auf die Ohren und genießen einfach den Tag.



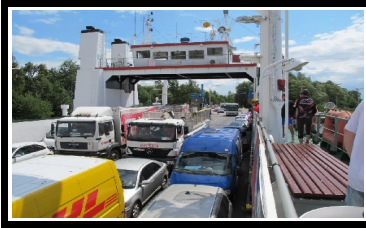
42. Tag Donnerstag, der 23.06.2011. Keine 180 km weiter Richtung Osten und wir machen um 12 Uhr in **Kolberg/Kolobrzeg**, unserer letzten Station in Polen, bei 21 Grad und teilweise bewölktem Himmel auf dem **CP Baltic (N54° 10' 53.6" E015° 35' 45.5")** für 15,54€ fest. Zum Mittag gab es für mich Bigosch, ein



Sauerkrauteintopf, die bessere Hälfte hatte sich Schnitzel mit Spiegelei und Pomm Frites ausgesucht,

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

43. Tag Freitag, der 24.06.2011. Ingrid stürzt beim Spülgang, Brille entzwei, Schürfwunden am Jochbein und Oberlippe.



Nach erster Hilfe und nachdem der erste Schock überwunden war, können wir gegen 9 Uhr Richtung **Usedom/Bansin** aufbrechen.

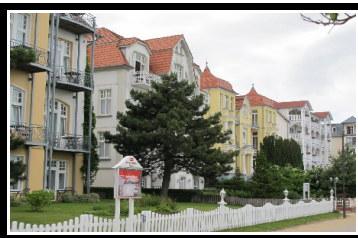
Keine 140 Kilometer Landstrasse weiter, ca 20 Minuten Wartezeit an der kostenlosen Fähre über die Swine bei

Swinemünde, vorbei an endlosen Verkaufsbuden entlang der Strasse und langen Schlangen an den Tankstellen vor der polnisch/deutschen Grenze, melden wir um 12 Uhr 30 unseren achten Grenzübertritt ohne Anhalt, dank der Reisefreiheit, eine Errungenschaft der EU, auf dieser Reise.

Durch Zufall finden wir auf der Suche nach einem **SP in Bansin an der Seetrasse 60a bei Fam. Knüppel** um 13 Uhr einen nagelneuen komplett mit Dusche und WC ausgestatteten Stellplatz. (**N53° 58' 06.1" E014° 08' 11.9"**)



Bei angenehmen 18 Grad bummeln wir durch das runderneuerte



Bansin, wir erinnern uns noch gut an unseren Besuch hier vor 21



Jahren.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

44. Tag Sonnabend, der 25.06.2011. Wir ergänzen Kühlschrank und „Keller“ gegenüber im Supermarkt und starten gen Sommersdorf am Kummerower See um 9 Uhr 30 bei 18 Grad.

Über Nebenstrecken, vorbei an der Ortschaft Usedom, dann Anklam und Demmin erreichen wir 11:30 Uhr den CP am Kummerower See und erhalten einen Platz in der ersten Reihe. (N53° 47' 57.9" E012° 52' 34.4") Da wir hier, „Wombat“, Gabi und Dietmar treffen wollen reservieren wir einen Platz daneben.

Wir haben uns kaum häuslich eingerichtet, da kommen sie durch die Einfahrt.

Wir spazieren gemeinsam den Uferweg am See entlang, erzählen von einigen



Begebenheiten unsere jetzt fast sieben wöchigen Reise und beschließen den

Abend mit Wodka und Rotwein in Wombats Mobil. Um 21:30 Uhr sind wir zurück im eigenen Mobil und schreiben noch Notizen für

das



Logbuch.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

45. Tag Sonntag, der 26.06.2011. Spaziergänge am Kummerower See, faulenzen, lesen, erzählen. Wir sehen Filme von Wombats Reisen, von den Galapagos und Namibia und erleben einen schönen Sonnenuntergang hier am See.

46. Tag Montag, der 27.06.2011. Wir verabschieden uns von Gabi und Dietmar und sind schon 9:30 Uhr Richtung Wismar unterwegs. Es ist fast wolkenlos, kaum Wind und bereits um 17 Grad.



In **Wismar**, es ist inzwischen Mittagszeit, beträgt die Temperatur wieder stolze 25 Grad. Trotzdem machen wir einen Rundgang durch die schöne Hansestadt und besichtigen die imposante Backsteinkirche St. Nikolai, die nach dem Vorbild der Lübecker Marienkirche entstand.



Für die Nacht suchen wir einen etwas ruhigeren Standort und entscheiden uns für die **Insel Poel**. Der Parkplatz am Leuchtturm in Timmendorp kostet für Wohnmobile für 24 Stunden 8,00€.

(N53° 59' 32.7" E011° 22' 58.5') Am

Hafen lassen wir uns wieder Fisch munden. Einen gebratenen Aal und Dorschfilet mit den besten Bratkartoffeln der Reise.

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

47. Tag Dienstag, der 28.06.2011. Wir verbrachten eine ruhige Nacht am Leuchtturm, verlassen nach dem Frühstück diesen aber schon um 8 Uhr, wollen wir doch die 270 Kilometer bis Bremerhaven durchfahren. In Glückstadt fahren wir als letztes Fahrzeug auf die Fähre.



Pünktlich zum Mittagessen sitzen wir am Fischereihafen und essen Dorschfilet mit Lauch, Ananas und Basmatireis, Ingrid wählt Matjes, Hausfrauenart und Bratkartoffeln, mit Getränken zu 33€.

Wir wollen jetzt nicht die Preise mit denen in den baltischen Staaten vergleichen, aber Qualität rechtfertigt auch höhere Preise. Solange es Kundschaft gibt, die die Preise bereit sind zu zahlen, werden diese auch verlangt werden.



Festgemacht haben wir auf dem SP des Fischereihafens zu 7,50€. (N53° 31' 37.2" E008° 34' 35.1")

48. Tag Mittwoch, der 29.06.2011. Die 130 Kilometer nach Goldenstedt zu unseren Freunden

fahren wir via Wesertunnel und Oldenburg. Wir sind 14:30 Uhr bei bedecktem Himmel, bei schwülen 29 Grad in Goldenstedt.

Zweite Kaffeepause war vorher im Hafen von Varel.



2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

49. Tag Donnerstag, der 30.06.2011.

Abschlussetappe und damit letzter Stop vor dem häuslichen Herd ist nach weiteren 130 Kilometern die „Alte Fahrt Füstrop“².

(N52° 02' 47.2" E007° 41' 09.3') Zu hause

werden wir noch nicht erwartet und so verbringen wir den letzten Tag an vertrauter

Stelle am Kanal, sonnen, lesen, lassen uns im Hafenrestaurant verwöhnen und gewöhnen uns so langsam an die Tatsache, daß diese ereignisreiche Fahrt sich zu Ende neigt.



50. Tag Freitag, der 01.07.2011. Die Schlussetappe von 50 Kilometern haben wir schnell bei wechselnder Bewölkung und kühlen 16 Grad geschafft. Wir kaufen ein für den Kühlschrank zu hause und tanken das Mobil für diese Reise ein letztes Mal voll.

Für die Statistik: Wir sind in 50 Tagen 6422 Kilometer gefahren und haben acht Grenzen ohne Stopp passiert. Da wir in der Vorsaison unterwegs waren, haben wir überall Park- und Stellplätze für das Mobil gefunden. Überall fanden wir freundliche und hilfsbereite Menschen, bei denen wir uns immer sicher und gut aufgehoben gefühlt haben.

2 Zugangscod Sanitäreanlage z. Zt. = 4711

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Chodnik Litewski

Ein sommerlich polnisch-litauisches Kaltgericht
Bevor man sich anschickt, die Zutaten zu besorgen, sollte man sich vergewissern, ob es auch ausreichend frischen Dill gibt, am besten aus dem eigenen Kräutergarten, - wobei es wiederum zu beachten ist, daß dieses köstliche Kraut keinen frisch gedüngten Boden verträgt. Ist man auf getrocknete Dillspitzen angewiesen, ist ernsthaft zu überlegen, ob es denn nicht besser wäre, ganz auf die Zubereitung dieses gaumenfreundlichen und gemüterfreuenden Gerichtes zu verzichten.

Grundrezept für sechs Personen.

(Das überlieferte Rezept gibt nachstehende Mengen für vier Personen an)

Zutaten: eine große Salatgurke, ein Pfund Tomaten (möglichst große geriffelte Freilandsorte), je ein halbes Pfund Schweine-, Rind und Kalbfleisch, 15 Deka Knochenschinken, sechs Eier, eine Handvoll Zitronenmelisse, ein großes Büschel Dill (muß in der Hand liegen wie ein mittlerer Blumenstrauß), 1 1/2 Liter saure Sahne, Pfeffer und weitere Gewürze nach individueller Dosierung.

Zubereitung:

Rind- und Schweinefleisch anbraten, eine Zwiebel hinzufügen und gar schmoren lassen. Schweinefleisch zuvor mit Salz und Majoran einreihen, zum Rindfleisch etwas scharfe Paprika hinzugeben. Kalbfleisch abkochen, dem Sud drei Lorbeerblätter, schwarze Pfefferkörner und den Saft einer Zitrone beifügen und gar köcheln lassen. Das Fleisch ganz auskühlen lassen.

Die Gurken in nicht allzu feine Scheiben hobeln - sie müssen noch einen „Biß“ haben -, darauf die erste Lage Dill, sehr fein geschnitten. Das Fleisch gewürfelt darauf, danach vier hart gekochte Eier, den klein geschnittenen Schinken, die gewürfelten Tomaten (bis auf eine, die der Dekoration dient), den Rest des Dills, das Ganze eine halbe Stunde ruhen lassen, untermischen und mit der Sahne übergießen. Würzen nach Geschmack mit süßer Paprika,

2011 Mai, Juni, Juli, Polen und das Baltikum, eine Rundreise.

Salz ,Pfeffer und falls man eine „scharfe“ Zunge hat, mit etwas Cayenne. Kühl stellen und kurz vor dem Servieren (in Glasschalen) dekorieren mit den beiden pflaumenweich gekochten Eiern und den geachtelten Tomaten. Als höchste Krönung, in Gegenden, wo es das noch gibt zu nicht gerade sündhaften Preisen, ein paar Krebschwänze, aber nur von Süßwasserkrebsen, Seekrebse sind zu „fischig“.

Dazu kräftiges Weißbrot, vorab eine gut gekühlte Wyborowna oder einen Doppelwachholder, um den Magen nicht zu schockieren. Während der Malzeit einen munteren Weißwein, etwa nach der Art des Uerziger Schwarzlay.

Wer während und nach dieser Malzeit nicht fröhlich wird und bleibt, dem ist nicht zu helfen.